



Gestik, Stimmen und Gesichter – Material zur Nachbereitung in der Schule

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir freuen uns, dass Sie für ihre Lerngruppe einen Erkundungsgang mit der LI-Zooschule bei Hagenbeck gebucht haben. Zur Einbettung des Hagenbeck-Besuches in Ihre Unterrichtsplanung, haben wir für Sie die vorliegenden Materialien zusammengestellt.

Die Aufgaben bieten Ihnen bereits **vor dem Zoobesuch einen Überblick**, welche Tierarten beobachtet und welche Themen angesprochen werden. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre vorbereitenden Stunden in der Schule auf den Erkundungsgang abzustimmen und den Zoobesuch in Ihre laufende Unterrichtseinheit zu integrieren.

Die Nachbearbeitungsbögen sind **nach dem Zoobesuch in der Schule** passend zur eigenen Lerngruppe einsetzbar. Lassen Sie sich gerne von unseren „Ideen zum Einsatz des Nachbereitungsbogens“ auf der nachfolgenden Seite inspirieren.

DER VORLIEGENDE BOGEN GLIEDERT SICH IN ZWEI BEREICHE:

Der erste Teil ist überschrieben mit **„Dein Besuch im Zoo“**. Hier finden Sie Arbeitsblätter mit Aufgaben zur **Reproduktion** des im Erkundungsgang Erlernten, sowie weiterführende Aufgaben, die sich direkt auf das dort vermittelte Wissen beziehen und es in neue Zusammenhänge setzen. Die hier zu bearbeitenden Themen und Tierarten werden im Erkundungsgang angesprochen.

Im zweiten Teil **„Auf Forschungsreise im Tierreich“** finden Sie **Aufgaben zum Weiterdenken und Reflektieren** des Erlernten. Diese ermöglichen eine tiefergehende Auseinandersetzung mit den Tieren und der Thematik des Erkundungsgangs. Die Aufgaben sollten mit Hilfsmitteln wie Büchern, Internet o. Ä. bearbeitet werden.

HINWEIS: Ein Zoo ist kein Museum! Müssen Teile des Erkundungsganges bei Hagenbeck aus aktuellem Anlass verändert werden, können einzelne Themen zu den entsprechenden Tierarten eventuell nicht bearbeitet werden.

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesen Vorschlägen bei der Integration des Zoobesuchs in Ihren Unterricht unterstützen können. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und Erfolg. Für Rückmeldungen sind wir dankbar.

Die LI-Zooschule bei Hagenbeck bietet noch weitere bildungsplanbezogene Erkundungsgänge von der Vorschule bis zum Abitur an – buchen Sie diese gern für Ihre Lerngruppen. Für einen Hagenbeck-Besuch ohne Zooschulbegleitung können Sie unsere **„LI-Handreichungen“** zu einzelnen Tiergruppen oder unsere **Rallies** bestellen; wir senden sie Ihnen dann umgehend zu.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Zooschul-Team



LI-Zooschule bei Hagenbeck

Lokstedter Grenzstraße 2
22527 Hamburg

Tel.: 040 / 540 53 23

Fax: 040 / 54 27 88

E-Mail: Zooschule.Hagenbeck@li.hamburg.de
www.li.hamburg.de/zooschule



Ideen zum Einsatz des Nachbearbeitungsbogens

1. **Nutzen Sie die Aufgabenblätter, um den individuellen Lernfortschritt Ihrer Schülerinnen und Schüler zu erfassen.**

Lassen Sie die Kinder die Aufgabenblätter in Einzel- oder Partnerarbeit auf ihrem individuellen Niveau bearbeiten. Mit Hilfe der vorliegenden Lösungen können Sie erkennen, inwieweit die einzelnen Mitglieder Ihrer Lerngruppe die Inhalte des Erkundungsganges verstanden haben und diese in andere Zusammenhänge übertragen.

2. **Nutzen Sie die Aufgabenblätter, um Ihre Lerngruppe für die Weiterarbeit in Gruppen zu teilen.**

Die Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben zum Erkundungsgang auch in Gruppen bearbeiten (oftmals ergibt sich schon aus den Arbeitsblättern eine Einteilung nach Tierarten). Dieses dient der Wiederholung des beim Hagenbeck-Besuch Erlernten. Danach können Sie die Aufgaben des zweiten Teils einsetzen, damit sich jeweils eine Gruppe intensiv mit einer Tierart oder weiterführenden Thematik beschäftigt. Am Ende kann jede Gruppe eine Präsentation z. B. in Form eines Plakates, Vortrages oder Lapbooks zu ihrem Tier erstellen.

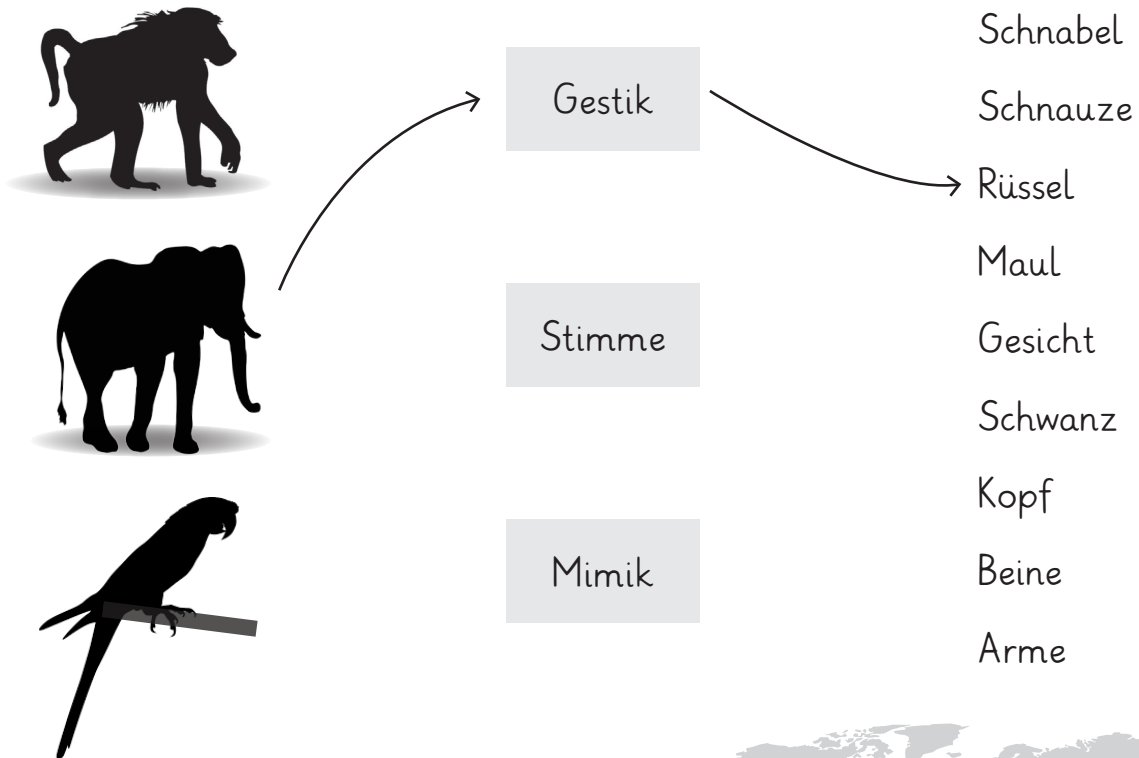
3. **Nutzen Sie die Aufgaben des ersten Teils, um den Austausch über den Hagenbeck-Besuch sowie die inhaltliche Wiederholung in Form einer kooperativen Lernform, wie z. B. eines Gruppenpuzzles durchzuführen.**

Den Schülerinnen und Schülern wird in Stammgruppen der Ablauf und der Arbeitsauftrag vorgestellt. Die einzelnen Tier- oder Themengruppen werden aufgeteilt und die Schülerinnen und Schüler bearbeiten im Anschluss in neu gebildeten Expertengruppen zu dem jeweiligen Tier oder Thema Aufgaben des ersten Teils. Im Anschluss an die Arbeit in den Expertengruppen kehren die „Experten“ zurück in ihre Stammgruppen, in denen nun jede Tierart oder jedes Thema vertreten ist und präsentieren es sich gegenseitig. Die Gruppe kann dann gemeinsam ungeklärte Fragen notieren oder überlegen, woran sie mit Hilfe des zweiten Teils weiterforschen möchte.



DEIN BESUCH IM ZOO

1 Ordne zu: Was haben wir bei den Tieren im Besonderen beobachtet?



2 Nenne den Kontinent, auf dem die Elefanten leben, die wir bei Hagenbeck beobachtet haben!



3 Die Elefanten zeigen durch ihr Verhalten, was sie den anderen mitteilen möchten.
Beschreibe ein Beispiel!



- 4 Nenne den Kontinent, auf dem die Grünflügel-Aras leben, die wir bei Hagenbeck beobachtet haben!

- 5 Erinnerst du den Lebensraum der Aras?
Kreuze an!



Wüste



Küste



Regenwald

- 6 Wofür nutzen die Aras im Dschungel ihre lauten Stimmen?
Beschreibe eine Möglichkeit!



7 Nach welchem Kleidungsstück sind die Paviane benannt?
Nenne den ganzen Namen dieser Art!

8 Nenne den Kontinent, auf dem diese Affen leben!

9 Zähle auf, was diese Tiere gern fressen!

10 Auch die Paviane wollen sich gegenseitig etwas mitteilen.
Beschreibe eine Möglichkeit!





AUF FORSCHUNGSREISE IM TIERREICH

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

in diesem 2. Teil finden Sie **Aufgaben zum Weiterdenken und Reflektieren** des Besuchs der Zooschule im Tierpark Hagenbeck.

Dabei sind die Aufgaben zum einen allgemein gehalten und bieten zum anderen Möglichkeiten zur Weiterarbeit in Einzel – oder Gruppenarbeit. Sie können wählen, in welcher Form Sie mit den Kindern die nachstehenden Aufgaben bearbeiten.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du hast den Tierpark Hagenbeck besucht und sicher viele spannende Entdeckungen zu den Tieren gemacht. Du findest hier einige Aufgaben, die dir helfen sollen, noch mehr zur Thematik zu erforschen.

In den Internet-Links unten findest du viele Informationen zu den Tieren. Erstelle einen Steckbrief, gestalte Plakate oder Collagen, schreibe kleine Texte oder eine Geschichte oder male, was zu den Tieren passt.

Du kannst in Schulbüchern, Fachbüchern und im Internet forschen, z. B.:

www.blindekuh.de | www.geolino.de | www.helleskoepfchen.de
www.kindernetz.de/oli/tierlexikon | www.hagenbeck.de
www.fragfinn.de | www.klexikon.de

Beachte: das Internet ist wie eine riesengroße Bibliothek. Leider ist dort nicht alles so gut geordnet, wie in einer Bibliothek und nicht immer ist alles sachlich richtig. Suchmaschinen können dir bei deinen Recherchen helfen. Auf Webseiten kann man die Aktualität meist oben rechts in einem kleinen Feld überprüfen. Vergiss nie deine Sicherheit und gib deine persönlichen Daten nicht an, ohne vorher mit deinen Eltern gesprochen zu haben.

Besprich mit deiner Lehrkraft, wie viele Aufgaben du bearbeiten sollst.
Benutze dafür ein **extra Blatt**.

JETZT WÜNSCHEN WIR DIR VIEL SPASS BEIM FORSCHEN.



- ① Die Verständigung der Tiere untereinander nennt man auch Kommunikation. Du hast einige Tiere und einige ihrer Verständigungsformen kennengelernt. **Nenne** ein weiteres Tier und **beschreibe** die Art der Verständigung! **Nutze** dabei die Begriffe Mimik, Gestik, Stimme!
- ② Fällt Dir eine besondere Art der Verständigung ein, die wir nicht besprochen haben? **Beschreibe** sie und **gib ein Beispiel** dafür, bei welchem Lebewesen sie zu beobachten ist!
- ③ Erinnerst du dich an das philosophische Gespräch? Die Frage war: „Können Tiere sprechen?“ Du und Deine Mitschülerinnen und Mitschüler habt euch dazu geäußert. Einige sagten, dass Tiere sprechen können. Andere sagten, dass Tiere nicht sprechen können. **Erinnere** Dich an die Gründe, die dafür oder dagegen genannt wurden. **Nenne** jeweils mindestens zwei!
- ④ Was denkst Du zu der Frage „Können Tiere sprechen?“? **Stelle** Deine Meinung dazu **dar** und **beziehe** Dich dabei auf ein bis zwei Tierarten!
- ⑤ Partnerübungen „Kommunikation“:
 - **Montagsmaler ohne Sprechen:** Ein Kind zeigt pantomimisch z. B. ein Tier. Das andere Kind rät und malt das Tier auf ein Blattpapier. Alternativ kann Kind 1 auch malen und Kind 2 schreiben!
 - **Fledermäuse:** Ein Kind hat die Augen geschlossen oder verbunden und muss von einem weiteren Kind durch den Raum geführt werden. Aber dort sind natürlich noch ganz viele andere Fledermäuse. Und ein ganzer Wald aus Tischen und Stühlen. Daher muss Kind 2 die Richtung vorgeben. Da Fledermäuse die Worte „rechts“ und „links“ nicht kennen, schnippt oder klatscht Kind 2 in der Nähe des rechten oder linken Ohrs von Kind 1, um die Richtung anzuzeigen.



6 Philosophiere weiter!

In diesem Teil geht es darum, die Methode des Philosophierens mit Kindern auf neue Fragestellungen anzuwenden. Die genannten Beispiele sollen als Anregung dienen.

Es ist zu sehen, dass es nicht nur Fragen sein müssen. Auch Gegenstände und Bilder können als Vehikel dienen, um einen Denkraum zu eröffnen und ihn zu erkunden.

a) Mögliche Fragen:

- „Können Tiere denken?“
- „Darf man Tiere essen?“
- „Gibt es einen Unterschied zwischen Menschen und Tieren?“
- „Darf man Tiere töten?“
- „Darf man Haustiere halten?“
- „Kann ein Tier eine Freundin oder ein Freund sein?“
- „Wo geht es Tieren besser – im Zoo oder in der Natur?“
- „Können Tiere glücklich sein?“



b) Mögliche Gegenstände:

- Gegenstände aus Plastik (zum aktuellen Thema der Verschmutzung der Meere)
- ein Palmölprodukt oder ein anderes Produkt aus dem Regenwald
- eine Versteinerung eines Lebewesens
- ein Lederschuh
- ein Produkt mit Mikroplastik
- ein Lebensmittel aus einem fernen Land
- ...

Literaturempfehlungen:

Michalik, Kerstin; Schreier, Helmut: *Wie wäre es, einen Frosch zu küssen*. Westermann Verlag, 2006
Brüning, Barbara: *Philosophieren in der Grundschule*. Cornelsen Verlag, Berlin 2013
Calvert, Kristina: *Kreatives Philosophieren mit Kindern – Angst und Mut*. Klett Verlag, 2008
Martens, Ekkehard: *Philosophieren mit Kindern*. Reclam Verlag, 1999
Matthews, Gareth B.: *Philosophische Gespräche mit Kindern*. Freese Verlag, 1993



LÖSUNGEN: Dein Besuch im Zoo

2. Nenne den Kontinent, auf dem die Elefanten leben, die wir bei Hagenbeck beobachtet haben!

Asien

3. Die Elefanten zeigen durch ihr Verhalten, was sie den anderen mitteilen möchten. Beschreibe ein Beispiel!

Abwehrverhalten, Hunger, Zuneigung, Aufforderung zum Spielen, Warnung

4. Nenne den Kontinent, auf dem die Grünflügel-Aras leben, die wir bei Hagenbeck beobachtet haben!

Südamerika

5. Erinnerst du den Lebensraum der Aras? Kreuze an!

Regenwald



6. Wofür nutzen die Aras im Dschungel ihre lauten Stimmen?

Beschreibe eine Möglichkeit!

Partnersuche, Wiederfinden von Partnern oder Artgenossen, Warnung, Kommunikation in der Gruppe

7. Nach welchem Kleidungsstück sind die Paviane benannt?

Nenne den ganzen Namen dieser Art!

Mantelpaviane

8. Nenne den Kontinent, auf dem diese Affen leben!

Afrika



9. Zähle auf, was diese Tiere gern fressen!

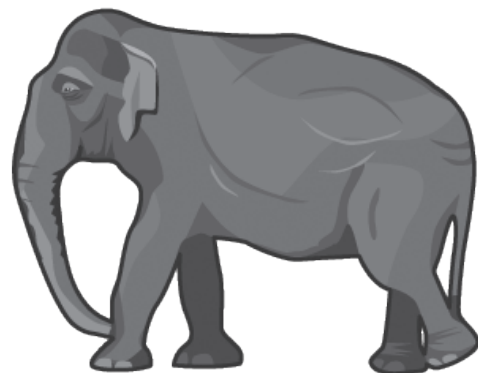
Wurzeln, Früchte

10. Auch die Paviane wollen sich gegenseitig etwas mitteilen.

Beschreibe eine Möglichkeit

Aggression, Betteln, Zuneigung





Impressum

LI-Zooschule bei Hagenbeck

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Lokstedter Grenzstraße 2
22527 Hamburg

Tel.: 040 / 540 53 23

Fax: 040 / 54 27 88

Zooschule.Hagenbeck@li.hamburg.de
www.li.hamburg.de/zooschule

Bildnachweise

S. 1: © Maike Majewski **S. 3:** Pavian: ©2020 ClipartPanda.com, Elefant: CC0 Public Domain (<https://www.publicdomainpictures.net>) Ara: freie Nutzung auf Pixabay.com, Weltkarte: freie Nutzung auf Pixabay.com **S. 4:** Wüste: Nachbereitungsbogen Elefanten, Bisons und andere Riesen; Küste: <https://www.1001freedownloads.com/free-clipart/rocky-coast>; Regenwald: clipart, http://clipartpost.com/rainforest-clipart_6283/Regenwald Foto, <https://jooinn.com/img/get> | **S. 5:** Pavian: ©Hagenbeck | **S. 8:** Sprechblasen: svetlanabar auf Pixabay.com | **S. 10:** Elefant: ©Hagenbeck